

Druckfarbe. Nr. 393271. 25. 12. 1921 (31. 3. 1924). D. Gestetner Ltd., Neo-Cyclostyle Works, Tottenham Hale, London. — Die Erfindung betrifft eine Buchdruckfarbe aus fett- oder ölhaltiger Grundmasse, welche aus einem Emulsoid besteht, deren beide Bestandteile einen wesentlich niedrigeren Beharrungswert zeigen, als das aus ihnen gebildete Emulsoid. Unter Beharrungswert ist hier die Fließverhaltung nach Bingham und Green, unter Emulsoid das Tröpfchenkolloid nach Wo. Ostwald (Die Welt der vernachlässigten Dimensionen, Dresden 1921, Verlag Theodor Steinkopff) verstanden. Die Emulsion zeigt Salbenbeschaffenheit und zersetzt sich auf porösem Stoff physikalisch durch Aufsaugen eines seiner Bestandteile. Der eine Bestandteil kann Wasser, der andere ein Öl sein, welches emulgierbar ist, so z. B. Wollfett, Japanwachs, welche mit Fettsäuren verarbeitet werden. Beispiel: 2 Gew.-T. Wollfett löst man in $1\frac{1}{2}$ Gew.-T. leichtem Mineralöl (0,85 bei 15° C), absolute Viskosität von 0,19 Dynen bei 15° C), die Emulsion wird in der Mischmaschine mit 5 Gew.-T. einer zehnpromzentigen Lösung von Nigrosin in Wasser durchgearbeitet und innig gemischt. Nach den Patentansprüchen besteht das Farbpräparat für Druck- u. dgl. Zwecke aus Grundmasse und Farbstoffträger, die zwei wechselseitig unlösliche, eine Emulsion oder ein Emulsoid liefernde Bestandteile enthalten. Der Beharrungswert beider Emulsionsbestandteile ist wesentlich niedriger als der des Emulsoids, kann auch gleich Null sein. Die Grundmasse zerfällt bei Berührung mit Papier oder einem anderen adsorbierenden Mittel, ein Bestandteil wird aufgesaugt. Die Grundmasse enthält einen öligen Stoff, z. B. Wollfett und Wasser, welcher den sogenannten inneren Anteil bildet.

Neue Patente.

1. Anmeldungen.

- 12g 1. V. 18132. Dr.-Ing. Hugo Vierheller, Zschomenitz, Bezirk Halle. Verfahren zum **Ausflocken von wässrigen Suspensionen**. 20. 2. 23 (20. 3. 24).
- 12g 1. Sch. 58257. Dr. Hans Scheidemann, München. Verfahren zur **Herstellung kolloider Lösungen**. 11. 5. 20 (28. 2. 24).
- 12g 1. R. J. D. Riedel A.-G., Berlin-Britz. Verfahren zur **Herstellung kolloidlöslicher Stoffe**. 12. 12. 21 (10. 4. 24).
- 30h 2. N. 20908. Raymond de Muyser, Luxemburg. Verfahren zur **Herstellung von emulsoiden, ätherische Öle enthaltenden medikamentösen Flüssigkeiten**. 11. 3. 22 (6. 3. 24).

2. Erteilungen.

- 30h 2. 392813. Plauson's Forschungs-Institut G. m. b. H., Hamburg. Verfahren zur **Herstellung steriler elektrolythaltiger kolloider Lösungen von Suspensoid- und Emulsoid-Charakter**. 2. 11. 22. P. 45175. (28. 2. 24).
- 12i 17. 394575. Plauson's Forschungs-Institut G. m. b. H., Hamburg. Verfahren zur **Herstellung von kolloidem Schwefel**. 21. 1. 22. P. 43541. (27. 3. 24). Zusatz zum Patent 386022.
- 22h 3. 392337. Plauson's Forschungs-Institut G. m. b. H., Hamburg. Verfahren zur **Herstellung von wässrigen kolloiden Harz-, Pech-, Wachs- usw. Dispersionen**. 19. 2. 21. P. 41499. (14. 2. 24). Zusatz zum Patent 337955.
- 23c 2. 392901. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. **Emulgiermittel für wasserunlösliche Flüssigkeiten**. 6. 8. 21. F. 49890. (28. 2. 24). Zusatz zum Patent 352860.
- 12d 25. 392349. Paul Arnheim, Hamburg. **Kolloidmembranfilter**. 29. 4. 23. A. 39859. (21. 2. 24).

Notizen.

Berichtigungen.

In der Abhandlung O. Fernau, Ueber die Wirkung der durchdringenden Radiumstrahlen auf Solgallerten Koll.-Zeitschr. **34**, 308 (1924) muß es heißen statt: Eisenchlor- und -nitratsol Eisenhydroxydsol aus Chlorid bzw. Nitrat.

In der Arbeit von Carl W. Correns, Adsorptionsversuche usw., Koll.-Zeitschr. **34**, 341 ff. muß es heißen: Seite 342, linke Spalte, Zeile 14 von oben: „in einer Kieselglasretorte“ statt „in einem Quarzglas“.

Die nächsten Hefte der Kolloid-Zeitschrift bzw. der Kolloidchemischen Beihefte werden u. a. folgende Arbeiten enthalten:

A. Kolloid-Zeitschrift:

- S. Ghosh und N. R. Dhar: Studien über Adsorption, VIII u. IX. P. N. Pawlow: Ueber die Adsorption, II—V. K. Schultze: Ueber kapillare Erscheinungen. E. Berl und W. Pfannmüller: Ueber das Verhalten von organischen Farbstoffen zu Kieselsäure. — — III. Das Verhalten der Tonerden bei dem Schwimmvorgang. IV. Versuch der Anreicherung eines Phosphates mit Hilfe des Schwimmvorganges. P. P. von Weimarn: Studien über dispersoide Synthese des Goldes, II. — Notiz über die Stabilität nach der Formolmethode hergestellter dispersoider Silberlösungen. — Ueber Niederschläge mit geschichteten Strukturen. — Notiz über den Zusammenhang usw. E. Hatschek: Die Deformationen elastischer Gelkörper beim Trocknen. S. Prät: Die physikalisch-chemischen Eigenschaften der Pflanzenernährung, I. F. Hauer: Ueber Quellung und Elastizität des normalen und gequollenen Harnes. Wo. Pauli und F. Rogan: Beiträge zur allgemeinen Kolloidchemie, XII. Wo. Ostwald: Ueber quantitative Filtrationsanalyse als disperse analytische Methode. Wo. Ostwald und H. Nengebauer: Beiträge zur Dispersoidchemie des Gipses, II. und III. — und A. Wolf: Beiträge zur Dispersoidchemie des Torfes IV. — und A. Steiner: dasselbe V und VI. — und W. Rath: Beiträge zur Dispersoidchemie der Tone III u. IV. — und W. Klaphake: Ueber die Flockung von Suspensionsölen durch organische Säuren. — und R. Auerbach: Ueber die Polychromie der Schwefelösungen. — und K. Popp: Beiträge zur Kenntnis der Liesegang'schen Ringe. — und A. Steinbach: Quantitative Studien über Emulsionen.

B. Kolloidchemische Beihefte:

- H. Geßner: Ueber einige Alterungserscheinungen an Vanadin-pentoxyd-Solen. A. Rocasolano: Physikalisch-chemische Hypothese über das Altern. Mona Adolf: Physikalische Chemie der Globuline. IV. Bestimmungen der absoluten Wanderungsgeschwindigkeiten des positiven und negativen Globulions. — — V. Verbindungen des Globulins mit Salzen mehrwertiger Ionen. H. Feuchter: Beiträge zur Kenntnis des Vulkanisationsproblems. II. E. Elöd: Physikalisch-chemische Beiträge zur Theorie der mineralischen Beizung tierischer Faserstoffe. O. Bartsch: Ueber Schaumsysteme. — Beitrag zur Theorie des Schaumschwimmverfahrens. R. Reiger: Die Kinetik der Gelatinierung und ihre allgemeine Bedeutung. A. Frey: Doppelbrechung der Dispersoide.

Das zuletzt erschienene Heft der „Kolloidchemischen Beihefte“ ist Bd. 19, Heft 4—6. Es wurde am 15. Mai 1924 ausgegeben.

Der Verlag: Theodor Steinkopff.